

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schimpften wie die Rohrspäzen, die Rheumatiker ächzten und stöhnten, die Bronchitiker und Emphysematiker röchelten und spuckten, die Revierstube füllte sich zusehends.

Glücklicherweise sollte unsere Verbannung in die Pendelbewegung hinter der Front nicht lange dauern. Die Einstellung des Bahnverkehrs, das Ausbleiben der Post hatte uns schon vermuten lassen, daß unser Hindenburg wieder einmal einen großen Schlag vorbereite. Es schwirren dunkle Gerüchte von großen Truppentransporten aus dem Westen, von einer Eintreibung der feindlichen Armeen in ganz Ostpreußen.

Am 9. Februar in der Frühe empfingen wir den Befehl, die große Landstraße zwischen Rudowken über Schimonten nach Wosnigen, die für Autos gar nicht und für Truppen, zumal Artillerie, schwer passierbar geworden war, freizuschäufeln.

Ich hatte eben meinen dritten Zug ausgesandt, um mit der Arbeit dicht vor dem Stabsquartier im Schulhaus zu beginnen, und die beiden andern Züge an den jenseitigen Ausgang des Dorfes nach Rudowken zu abrücken lassen, als der scharfe Russe auch schon seine Fühler aus verborgenem Schneckenhaus in Gestalt